



Rückseite. COMI:tes E:t DOMI:ni I:n MANSF.eld NO:biles DO:mini IN. H.eldrungen. Der linksreutende Ritter auf vorbeschriebene Art mit dem Reichsapfel neben dem Kopf.

Monnoyes en Argent du Cabinet imperial p. 382. n. 4.

In dem gothaischen Auctionscatal. von 1715. kommt p. 352. n. 844. ein dergleichen halber Thaler vor, mit:

BRVNO. S. WILH. HANS. GE. VOL. P. 1614.  
COMI. E. DO. I. MANSF. E. NOB. DO. I. HEL.

## 2. Der Viertelsthaler.

BRVNO. SENI:or WILH.elm H.ans G:eorg VOLR:ath P:atrueles  
Das Wappen wie vorher. Die Münzmeistersbuchstaben stehen aber zwischen den Helmkleinodien über der Krone und der Jahrzahl 1677.

Rückseite. COMI:tes E:t DO:mini I:n MANSF.eld NO:biles DO:mini I:n HEL.drungen. Der Ritter wie vorher, und so auch der Reichsapfel.

Ein dergleichen Stück von 1610. kommt in dem oft angeführten gothaischen Auctionscatalog. p. 353. n. 858. vor.

In dem Verzeichniß einer zur Auction zu Hamburg 1766. ausgesetzten Sammlung von Münzen wird p. 273. n. 198. ein seltener Viertelsgulden Graf Bruno II. von 1611 mit einem Engel angeführt, den man aber hier nicht in Abstich vorlegen kan, weil ein Original oder guter Abguß davon noch zur Zeit mangelt. Die sächsischen Münzen mit den Engeln sind bekantlich von schlechtem Schrot und Korn. Wenn daher dieser Viertelsthaler um zehn Jahre jünger wäre, so ließe sich dieses auch von ihm vermuthen.